



Ernst Awards 2008

In 1998 Prof. R. R. Ernst received the honorary membership of the "Fachgruppe Magnetische Resonanzspektroskopie". Since then, the German Chemical Society (GDCh) awards three "Ernst Awards" to eminent Ph.D. students from Germany and abroad.

Due to the ten years anniversary of the Awards the executive committee has decided to double the prize money to

500€

(besides travelling and accomodation to participate the group meeting).

Candidates should be Ph.D. students on the basis of their genuine published work; the candidate's name should be first on the authors' list. The papers must have been refereed and accepted by an international scientific journal. Deadline for submission of manuscripts is **July 1st, 2008**; acceptance letters from journal referees may be supplied until July 31th, 2008.

All manuscripts will be evaluated by members of a scientific committee under the guidance of Dr. H. Kogler and should be send in electronic form to

Prof. Dr. S. Berger
stberger@rz.uni-leipzig.de

The Ernst Awards will be presented during the Annual Meeting of the Discussion Group in Regensburg (23.9.2008) and involve a lecture by the winners.

Symposium Heidelberg

Die Fachgruppe Magnetische Resonanzspektroskopie der GDCh in Verbindung

mit der Chemischen Gesellschaft zu Heidelberg veranstalten ein Symposium unter dem Titel:

"Entwicklung, Stand und Zukunft der NMR-Spektroskopie"

aus Anlass des Eintritts in den Ruhestand von *Herrn Dr. Tony Keller* (Bruker-Biospin GmbH, Rheinstetten).

Termin:

Freitag, 23. Mai, 2008, 14:30

Universität Heidelberg

Hörsaalzentrum Chemie

Herr Dr. Keller hat wesentlich zur instrumentellen Entwicklung der NMR-Spektroskopie beigetragen. Durch die von ihm initiierten technischen Entwicklungen konnte sich die NMR-Spektroskopie zu einer der wichtigsten analytischen Methoden weltweit etablieren. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit von T. Keller mit zahlreichen Kollegen aus dem Bereich der NMR-Spektroskopie hat zu einer Vielzahl gemeinsamer Publikationen gefuehrt. Die Fachkollegen aus Hochschule und Chemischer Industrie wollen seine Verdienste mit diesem Symposium würdigen. Das Symposium findet in Heidelberg statt, da dort viele Jahre lang der Arbeitskreis NMR unter der Leitung von Prof. Friebolin Kollegen aus Hochschule und Industrie der Region zu regelmäßigen Treffen zusammengebracht hat.

Namhafte Kollegen (Prof. R.R. Ernst, Prof. M. Sattler, Dr. B. Luy, Dr. W. Bermel) aus dem Fach werden die historischen Aspekte der NMR-Spektroskopie, insbesondere die technischen Entwicklungen von T. Keller, heutige aktuelle Anwendungen und die

Entwicklung neuer Pulssequenzen für zukünftige NMR-Anwendungen vorstellen.

Alle weiteren Informationen und aktualisierte Hinweise (Programm, Anreise etc.) finden Sie unter

www.gdch.de/strukturen/fg/nmr/fgtk.htm

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Um eine formlose und unverbindliche Anmeldung zur Teilnahme (auf der Webseite) wird freundlich gebeten, um dem Organisationsteam die Arbeit etwas zu erleichtern. *(hus,etkh)*

65. Geburtstag von Prof. Dr. Hans-Heinrich Limbach

Am 15. März 2008 vollendet unser Freund und Kollege Hans-Heinrich Limbach sein 65.tes Lebensjahr, ein Ereignis, dass man angesichts der ihm innewohnenden Energie und Schaffenskraft eigentlich noch nicht erwartet hätte.

Das Hauptarbeitsgebiet von Hans-Heinrich Limbach ist die Untersuchung der Elementarschritte des Wasserstoff- und Protonentransfers und der Wasserstoffbrückenbindung in kondensierter Materie mit Methoden der Flüssigkeits- und Festkörper-NMR. Das Spektrum der von ihm untersuchten Systeme deckt in diesem Feld das gesamte breite Gebiet von den kleinen organischen Molekülen in flüssiger oder fester Phase über mesoporöse Systeme und Nanokatalysatoren bis hin zu Biomolekülen oder Enzymen ab. Seine Hauptfragestellungen sind die Kinetik des einfachen und multiplen Protonentransfers in organischen Verbindungen, die experimentelle und theoretische Untersuchung kinetischer Wasserstoff/Deuterium-Isotopeneffekte, die kohärente und inkohärente Wasserstoffdynamik in Übergangsmetallverbindungen und auf Metallnanopartikeln und die Struktur, Dynamik und Funktion von Wasserstoffbrückenbindungen in Enzymen.

Hans-Heinrich Limbach wurde gegen Ende des zweiten Weltkriegs in Brühl in der Nähe von Köln geboren. Sein wissenschaftlicher Werdegang begann in Bonn, wo er bis zum Vordiplom Chemie studierte, um dann nach Freiburg zu wechseln. 1968 schloss er dort unter der Betreuung von Herbert Zimmermann sein Studium mit dem Diplom ab. Im Zuge dieser Arbeit wurde sein Interesse an der Untersuchung von Protonenaustauschreaktionen in Lösung mit NMR-Methoden geweckt und er entschied sich dafür, dieses Thema in seiner Dissertation zu bearbeiten. Dabei wurde er insbesondere von Wolfgang Seiffert betreut. In dieser Arbeit wandte er den quantenmechanischen Dichteoperatorformalismus auf die Beschreibung der Transferreaktionen an. Er promovierte 1973 mit dem Thema „NMR-spektroskopische Untersuchungen zum Protonenaustausch in Spin-Systemen höherer Ordnung“ mit dem Prädikat „summa cum laude“. Nach seiner Promotion blieb Hans-Heinrich Limbach der Universität Freiburg treu und beschäftigte sich mit intramolekularem Doppel-Protonenaustausch. Als Ergebnis dieser Arbeiten habilitierte er sich schließlich 1980 mit dem Thema „Mechanismen des zyklischen Protonenaustauschs“ und erhielt die „venia legendi“ für das Fach Physikalische Chemie.

Nach seiner Promotion gelang es ihm in einer Reihe grundlegender Veröffentlichungen, kinetische HH/HD/DD Isotopeneffekte auf entartete Doppelprotonentransferreaktionen in intra- und intermolekularen Modellsystemen, wie zum Beispiel Porphyrinen, Hydroporphyrinen, Tetraazaannulenen, Amidinen, und anderen zu analysieren. Parallel zu seinen kinetischen Untersuchungen der Wasserstoffaustauschdynamik entdeckte er nun auch seine zweite wissenschaftliche Liebe, die Wasserstoffbrückenbindung.

1983 ging er für längere Zeit als „visiting scientist“ in die USA. So arbeitete er zunächst in der Gruppe von Nino Yannoni

am IBM Research Laboratory in San Jose, einem bekannten Experten der Festkörper-NMR-Spektroskopie. 1984 verbrachte er ein Semester in der Gruppe von Brad Moore in Berkeley wo er sich mit IR-Laser induziertem Protonentransfer in Porphyrinen beschäftigte. Parallel zu seinen USA-Aufenthalten begann er in Freiburg ein erfolgreiches Labor für Festkörper-NMR zu etablieren.

Ende der 80er Jahre erhielt Hans-Heinrich Limbach Rufe nach Düsseldorf und Berlin und wurde Lehrstuhlinhaber für Instrumentelle Analytische Chemie an der FU Berlin, die Position, die er bis heute innehat.

Beispielhaft für die Arbeiten in Berlin sind Untersuchungen zur Kinetik des Protonentransfers und von Isotopen- und Tunneleffekten in komplexen Spinsystemen auf einer Zeitskala von Sekunden bis Nanosekunden, zur Geometrie und Dynamik, insbesondere von anharmonischen Effekten von Wasserstoffbrücken in Lösungen und Festkörpern.

Kennzeichnend für die Arbeitsweise von Hans-Heinrich Limbach ist stets die internationale Kooperation mit Wissenschaftlern, für die stellvertretend Prof. Jose Elguero, einen der bekanntesten physikoorganischen Chemiker Spaniens, mit dem Hans-Heinrich Limbach in die Tiefen des multiplen intermolekularen Wasserstoffaustauschs eingedrungen ist, Dr. Bruno Chaudret, Direktor des LCC-CNRS Toulouse und Mitglied der Académie Française, mit dem er die Dynamik von Wasserstoff in Polyhydrogen/Polydihydrogen-Übergangsmetallverbindungen analysiert hat und Prof. Gleb Denisov aus Petersburg, mit dem er die Tieftemperatur-Flüssigkeits-NMR zur Untersuchung von Austauschkinetiken entwickelt hat, genannt seien.

Hans-Heinrich Limbach war Koordinator des European Networks „Localization and Transfer of Hydrogen“, langjähriges Mitglied und Vorsitzender der Themen-

kommission der Deutschen Bunsengesellschaft für Physikalische Chemie, hat das Programm großer internationaler Konferenzen verantwortlich mitgestaltet, so unter anderem in 2000 und 2002 als Vice Chairman, dann als Chairman die Gordon Isotope Conference in Ventura und in 2003 als Chairman die Konferenz „Horizons in Hydrogen Bond Research“ in Berlin.

Die Anerkennung dieser Leistungen durch die wissenschaftliche Gemeinschaft zeigt sich in den Ehrungen die er von unterschiedlichen Institutionen erhalten hat. 1981 erhielt er ein Heisenberg-Stipendium der DFG und 1982 das angesehene Dozenten-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie. Die GDCh verlieh ihm die „Hermanos Elhuyar-Hans Goldschmidt“ Vorlesung. Von der Universität St. Petersburg wurde er zum „Honorary Professor of Physics“ ernannt. Die Deutsche Bunsengesellschaft für Physikalische Chemie schließlich verlieh ihm am 27.05.2005 als bisherigen Höhepunkt die Walther-Nernst Denkmünze.

Abschließend sollen noch erwähnt werden, dass Hans-Heinrich Limbach als einer der ersten Chemieprofessoren in Deutschland das Problem der Sprachbarriere in Deutschland realisiert hatte. Durch diese Sprachbarriere hatte Deutschland einen großen Teil seiner früheren Attraktivität für ausländische Studierende verloren. Konsequenterweise initiierte er bereits Mitte der neunziger Jahre einen bilingualen Studiengang in Berlin und im Jahre 2003 den DAAD-geförderten Promotionsstudiengangs Chemie. Dieser wurde zum Vorläufer der „Dahlem Research School of the Freie Universität Berlin“, deren Gründungsdirektor Hans-Heinrich Limbach wurde.

Lieber Hans-Heinrich !

Für Deine Leistungen, die freundliche und familiäre Atmosphäre in Deiner Arbeitsgruppe, für die uns gewährte wissenschaftliche Freiheit und für Deine

Unterstützung möchte ich Dir heute, auch im Namen aller anderen „Aglimbs“ unseren Dank aussprechen in der Hoffnung, dass weder Deine übersprudelten Ideen noch Deine Energie und Tatkraft in den nächsten Jahren versiegen werden, dass Du noch häufig die „1/x“-Taste drücken wirst und hoffe, damit auch einen Deiner Geburtstagswünsche getroffen zu haben. (Gerd Buntkowsky)

Meinung

Fachgruppentagung: Eigenständige Diskussionstagung oder Beteiligung an der GDCh-Jahrestagung?

Bei der Mitgliederversammlung anlässlich der Fachgruppentagung in Göttingen (Sept. 2007) merkte Prof. Berger bedauernd an, daß die magnetischen Resonanzmethoden im Bewußtsein des »durchschnittlichen Chemikers« nur mehr als Hilfsmittel zum Erreichen eines bestimmten Zwecks, z. B. Strukturaufklärung, existieren. Also als fertige und reife Methoden, die selbst kaum mehr Anlaß zu Forschung und methodischer Weiterentwicklung geben. Dies sei beispielsweise an den Beiträgen zur Chemiedozententagung erkennbar, wo die Kernresonanz als Forschungsgegenstand praktisch nicht mehr existiere. Andererseits wurde bemängelt, die Fachgruppe als solche sei auf der GDCh-Jahrestagung nicht präsent und erkennbar gewesen und habe dadurch eine Chance vertan, der oben genannten Entwicklung entgegen zu wirken.

Daraus entwickelte sich die Diskussion, ob die Beteiligung der MR-Fachgruppe an der GDCh-Jahrestagung eine sinnvolle Alternative zur eigenständigen Diskussionstagung sein könnte. Da ich 2007 sowohl an der GDCh-Tagung in Ulm als auch an der Fachgruppentagung in Göttingen teilgenommen habe, möchte ich meinen persönlichen Eindruck und meine daraus resultierenden Präferenzen hiermit zur Diskussion stellen.

Innerhalb der GDCh-Jahrestagung sind etliche Fachgruppen mit mehr oder weniger eigenständigen »Symposien« in Erscheinung getreten. Diese umfaßten sowohl Vortragsreihen als auch Posterpräsentationen. Dabei ist festzustellen, daß bei weitem nicht alle GDCh-Fachgruppen in dieser Weise dort präsent waren. Die »Abwesenheit« der Magnetischen Resonanz ist somit nicht singulär. Die große Teilnehmerzahl und die Vielzahl der gebotenen Beiträge sorgten für eine gewisse Unübersichtlichkeit der gesamten Veranstaltung, die gegenseitige Kontakte nicht unbedingt erleichtert. Sicherlich erlaubt das breite Themenspektrum den wünschenswerten Blick über den eigenen Tellerrand, fraglich ist gleichwohl, wie weit diese Möglichkeit auch genutzt wird. Insbesondere bin ich nicht sicher, ob wir mit einer Beteiligung wirklich Nichtspektroskopiker in einem größeren Ausmaß für unsre Vorträge interessieren könnten. Zwar waren die von der Fachgruppe Chemieunterricht gebotenen Vorträge allesamt sehr gut besucht, dieses scheint mit aber ein spezielles Phänomen zu sein. Weniger das Interesse an didaktischen Fragen als vielmehr die gut gemachten, zum Teil recht aufwendigen Experimentalvorträge geben dafür den Ausschlag.

Hätten wir die Möglichkeit, im Rahmen der »großen« Tagung gleich viele Vorträge unterzubringen wie auf der eigenen »kleinen«? Ich fürchte nein, auch das sollte bedacht werden.

Persönlich bevorzuge ich aus den geschilderten Erfahrungen heraus eine eigenständige Diskussionstagung (und ich möchte dabei deutlich Wert legen auf den Namensbestandteil »Diskussion«).

(Wolfgang Baumann)

Hinweis

Bitte beachten Sie die angefügten Flyer mit Informationen zu zwei interessanten Veranstaltungen.



Pictures: 1,2 MPI for Chemical Ecology, 3,4 courtesy of www.foto-synthese.net

SCIENTIFIC PROGRAMME

The conference will cover the latest developments related to LC-NMR techniques and miniaturization in NMR. Applications in natural products, metabonomics, industrial and pharmaceutical analysis will be discussed.

LOCATION

Jena is an old university town in Thuringia and a significant center of technology and research. The city proudly recalls the grand tradition of Goethe, Schiller, Hegel and Fichte, all of whom left their marks in its intellectual life. Ernst Abbe, Carl Zeiss and Otto Schott laid the foundations for economic prosperity based on the design and manufacture of superior microscopes and other precision optics. Jena, whose university celebrates its 450th anniversary this year, is the German "City of Science 2008". The conference will be hosted by the Max Planck Institute for Chemical Ecology on Beutenberg Campus.

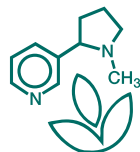
ADDITIONAL INFORMATION

E-mail:
LC-NMRJena2008@ice.mpg.de

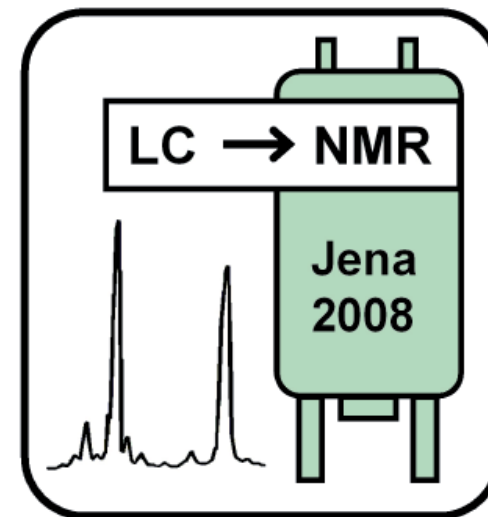
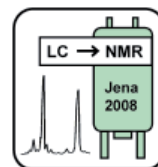
Phone: +49 3641 57-1600
Fax: +49 3641 57-1601

Conference Address:
LC-NMR Conference
Max Planck Institute for Chemical Ecology
Hans-Knoell-Strasse 8
D-07745 Jena

Website and registration:
<http://www.ice.mpg.de/main/lc-nmr/index.html>



Max Planck Institute
for Chemical Ecology

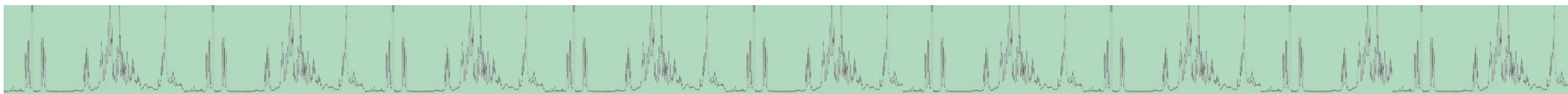


International Conference on

**LC-NMR and
Related Techniques:**

**Challenges in
Biological Systems**

August 27-29, 2008
Jena (Germany)





DEVELOPMENTS

- Sensitivity and Miniaturization
- Hyphenation and Hypernation
- Automation and Data Basing
- Others

APPLICATIONS

- Natural Products
- Chemical Ecology
- Metabonomics
- Miscellaneous

SCIENTIFIC COMMITTEE

Prof. Klaus Albert, Tübingen
Dr. Cristina Daolio, Jena
Prof. Jerzy W. Jaroszewski, Copenhagen
Dr. Bernd Schneider, Jena
Prof. Jean-Luc Wolfender, Geneva

ORGANIZING COMMITTEE

Dr. Cristina Daolio
Dr. Renate Ellinger
Angela Overmeyer
Dr. Bernd Schneider

CONFIRMED SPEAKERS

include Klaus Albert, Vassiliki Exarchou,
Jerzy W. Jaroszewski, Cynthia Larive, Alfred Preiss,
Manfred Spraul, Sonja Sturm, Jacques Vervoort,
and Jean-Luc Wolfender

CONFERENCE VENUE

Max Planck Institute for Chemical Ecology
Lecture Hall, Abbe Centre Beutenberg
Hans-Knoell-Strasse 1
D-07745 Jena

CONFERENCE FORMAT

WEDNESDAY, AUGUST 27, 2008

10:00-12:00	Workshop
12:00-14:00	Lunch
14:00-16:30	Session
16:30-17:00	Coffee Break
17:00-18:30	Session
18:30	Welcome Reception

THURSDAY, AUGUST 28, 2008

08:30-10:00	Session
10:00-10:30	Coffee Break
10:30-12:00	Session
12:00-14:00	Lunch
14:00-15:00	Industry Session
15:00-16:30	Session
16:30-17:00	Coffee Break
17:00-18:30	Poster Session
18:30	Conference Dinner

FRIDAY, AUGUST 29, 2008

08:30-10:00	Session
10:00-10:30	Coffee Break
10:30-12:00	Session
12:00	Lunch and Departure

REGISTRATION

The deadline for the LC-NMR Conference registration is June 30th, 2008. Registration fee is € 240 for attendees from industry, € 120 for attendees from academic institutions, and € 60 for students.

Please register online on the following website:
<http://www.ice.mpg.de/main/lc-nmr/index.html>.

ABSTRACT SUBMISSION

Abstracts of poster presentations will be accepted until May 31th, 2008. Please visit the conference website for further information on abstract format and submission guidelines. A limited number of posters will be selected for oral presentation.

ACCOMMODATION

The IBIS Hotel Jena (Teichgraben 1, 07743 Jena, phone +49 3641-8130) offers a limited contingency of single rooms at EUR 61,76 (incl. breakfast) per single room or EUR 71,26 (incl. breakfast) per double room per night. Just mention the keyword "LC-NMR" when making your reservation. The reservation deadline is July 26, 2008.

Low budget accommodation for students is available at the Internationales Jugendgästehaus (IB, Am Herrenberge 3, phone: + 49 3641-687202 / - 687230; single room from EUR 18,50) and the TSA – Tagungshotel Wenigenjena (Am Stadion 1, phone: +49 3641-3030; single room from EUR 29,00).

Prof. Dr. Klaus Albert
Tel: 07071/29-75335
Telefax 07071/29-5875
E-Mail: klaus.albert@uni-tuebingen.de

Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer
Tel: 030/5675670
E-Mail: ar.grimmer@gmx.de

Volker Friebolin
Tel: 07071/29-76240
E-Mail: volker.friebolin@uni-tuebingen.de

Universität Tübingen
Institut für Organische Chemie
Auf der Morgenstelle 18
D-72076 Tübingen

ehemals
Humboldt-Universität zu Berlin
jetzt:
Erich-Baron-Weg 37
D-12623 Berlin

Einladung zur Teilnahme am neunten Seminar

**"Festkörper-NMR-Methoden und Anwendungen in der
Materialforschung"**

13. 07. - 17. 07. 2008

in Oberjoch

Berghaus Iseler der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

nach der überaus positiven Resonanz des zweijährig stattfindenden Seminars "Festkörper-NMR-Methoden und Anwendungen der kernmagnetischen Resonanz in der Materialforschung" möchten wir diese Veranstaltung 2008 wieder durchführen. Hierzu laden wir Sie und Ihre Mitarbeiter herzlich ein. Wir meinen, dass die wenigen Arbeitsgruppen in Deutschland, die mit Festkörper-NMR-Methoden in der Materialforschung arbeiten, sich zu einem umfassenden Erfahrungsaustausch aus Vorträgen und zwanglosen Gesprächen treffen sollten. Dies gilt vor allem für die Doktoranden, die von solchen Kontakten besonders profitieren können.

Als idealen Durchführungsort für diese Veranstaltung haben wir wieder das Gästehaus der Universität Tübingen in Oberjoch mit 20 Betten reserviert. Für die einzelnen Beiträge sind 30 Minuten für Redezeit und Diskussion vorgesehen. Anreisetag ist Sonntag, der 13. 07. 2008, und Abreisetag Donnerstag, der 17. 07. 2008. Es wäre schön, wenn sich die Seminarteilnehmer zum gemeinsamen Abendessen am Sonntag, den 13. 07. 2008, um 18.30 Uhr treffen könnten. Eine Übernachtung mit Vollpension kostet € 25,50.

Die beiliegende Teilnahmeanmeldung zusammen mit einem einseitigen Kurzreferat schicken Sie bitte bis zum 31. März 2008 an die Tübinger Adresse.

Im Juni/ Juli 2008 erhalten Sie dann in einem zweiten Zirkular weitere Informationen über das geplante Seminar.

Auf eine intensive Diskussion freuen sich

Prof. Dr. Klaus Albert

Dr. Arnd-Rüdiger Grimmer

Herrn
Prof. Dr. Klaus Albert
Universität Tübingen
Institut für Organische Chemie
Auf der Morgenstelle 18
D-72076 Tübingen

Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme am Seminar
„Festkörper-NMR-Methoden und Anwendungen in der Materialforschung“
13. 07. – 17. 07. 2008
in OBERJOCH

Berghaus Iseler der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Name:

.....

Vorname:

.....

Anschrift:

.....

.....

.....

Telefon:

.....

Fax:

.....

E-Mail:

.....

Seminarthema (Vortragsdauer 30

Minuten):

.....

Datum:

.....

Unterschrift:

.....